

Rawicz-Kröbener Kreisblatt.

Rawicko-Krobski Dziennik Powiatowy.

Achter Jahrgang.

Osmý rocznik.

N^o 36.

Mittwoch, den 8. September

w Środę, dnia 8. Września

1858.

Erscheint wöchentlich einmal. Pränumerations-Preis pro Quartal 6 Sgr.
Druck und Verlag von R. F. Frank in Rawicz.

Wychodzi raz w tydzień. Przedpłata ćwierć-roczna 6 łgr.
Nakładem i Drukiem R. F. Franka w Rawiczu.

Ämtlicher Theil. Oddział Urzędowy.

Zur Vermeidung von Verzögerungen, und Behufs Einführung eines conformen Verfahrens der Polizei-Behörden bestimme ich hiermit, daß sämtliche, des Visas der fremden Gesandten bedürftigen Reisepässe künftig Behufs Beschaffung desselben, allein bei dem Ministerium des Innern einzureichen sind.

Die Königliche Regierung veranlasse ich, die mit Ausfertigung von Ausgangs-Pässen beauftragten Behörden hiernach anzuweisen.

In Bezug auf das bei derartigen Anträgen zu beobachtende Verfahren sind die Behörden gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen, daß:

1) die zur Visirung vorzulegenden Pässe nicht mehr, wie vielfach geschehen, anzusammeln und in großer Anzahl auf einmal einzureichen;

2) daß die Pässe nicht bloß unter Couvert, sondern mit einem schriftlichen Antrage, welcher den Namen, Stand und Wohnort, so wie das Reiseziel enthalten muß, resp. Falls mit einem Berichte zugleich mehrere Pässe vorgelegt werden, unter Beifügung einer besonderen, jene Nachrichten enthaltenden Nachweisung einzusenden sind;

3) daß die Pässe vor der Einreichung mit der eigenhändigen Namens-Unterschrift des Inhabers und

4) diejenigen, welche schon im Gebrauch gewesen sind und zu einer anderweiten Reise benutzt werden sollen, zuvor mit dem Visa der Heimaths-Behörde zu der beabsichtigten Reise zu versehen sind.

Da diese Bestimmungen auf alle von dieseitigen inneren Behörden ausgefertigten Auslands-Pässe Bezug haben, so wolle die Königliche Regierung dafür Sorge tragen, daß dieselben auch zur Kenntniß derjenigen Paß-Extrahenten gelangen, welche das gefandtschaftliche Paßvisa selbst einzuholen beabsichtigen.

Berlin, den 5. August 1858.

Der Minister des Innern.

Im Auftrage: gez. Sulzer.

Vorstehender Erlaß wird hiermit zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

Rawicz, den 31. August 1858.

Der Königliche Landrath. Manowo

Es ist die Frage zur Entscheidung gestellt worden, ob der Transport derjenigen Deserteurs, welche einem andern deutschen Bundesstaate angehören und nach der allgemeinen Cartel-Convention vom 12. März 1831 (Gesetz-Sammlung de 1831. Seite 41.) auszuliefern sind, sofern solche im Inlande verhaftet werden, von den Militair- oder von den Civilbehörden zu bewerkstelligen sei? Nach den von den Königlichen Regierungen auf Veranlassung des Ministeriums des Innern erstatteten Berichten hat sich bei den fraglichen Transporten in den resp. Verwaltungs-Bezirken eine übereinstimmende Praxis nicht gebildet, indem in einigen die Militair-Behörden, in anderen die Civil-Behörden, der Veranstaltung des Transports der Deserteurs sich unterzogen haben.

Da es erforderlich erscheint, daß bei derartigen Transporten für die Folge zu beobachtende Verfahren definitiv festzustellen, so sind die Ministerien des Innern und des Krieges nach Erörterung des Sachverhältnisses dahin überein gekommen, daß die im § 12, II., 3. der Verordnung über die anderweite Organisation der Gendarmerie vom 30. Dezember 1820. hinsichtlich des Transports der inländischen Deserteurs deutscher Bundesstaaten anzuwenden seien. Diese Deserteurs sind hiernach, wo sie betroffen werden, aufzugreifen und an die nächste Garnison abzuliefern, von wo aus sie mittelst militairischen Transport weiter befördert werden.

Indem wir das Königliche General-Kommando und das Königliche Ober-Präsidium hiervon zur weiteren gefälligen Veranlassung in Kenntniß setzen, bemerken wir gleichzeitig ergebenst, daß die in Rede stehenden fremden Deserteurs ganz wie einheimische auf dem Marsche begriffenen Mannschaften, also mit 5 Sgr. pro Kopf und Tag, zu verpflegen sind, daß außer den Unterhaltungskosten und der Gangprämien, in sofern diese noch beansprucht werden kann, sonstige Kosten nach Artikel 10. der Cartel-Convention vom 12. März 1831 nicht zur Erstattung gelangen und daß deshalb der Transport auf den Eisenbahnen auf diejenigen Fälle zu beschränken ist, in denen die betreffende Bundesregierung den Transport auf diesem Wege ausdrücklich verlangt.

Berlin, den 24. Juli 1858.

Der Minister des Innern.

gez. von Westphalen.

Der Kriegs-Minister.

Im Auftrage: gez. von Hahn.

Vorstehender Erlaß wird den Unterbehörden zur Kenntnissnahme und Nachachtung mitgetheilt.

Rawicz, den 1. September 1858.

Der Königliche Landrath.

Die Unterbehörden werden angewiesen, eine namentliche Nachweisung der in ihrem Verwaltungsbezirk vorhandenen blödsinnigen Kinder und Gretinen mit Angabe des Wohnorts und Alters derselben binnen spätestens 8 Tagen einzureichen, oder aber eine Negativ Anzeige zu gestatten.

Rawicz, den 4. September 1858.

Der Königliche Landrath.

Bekanntmachung.

Die Speisung der hiesigen Straßenlaternen vom 1. Oktober 1858 bis 15. April 1859 soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Wir haben dazu Termin auf

den 11. September c. Nachmittags 5 Uhr

in unserm Sitzungszimmer anberaumt, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Rawicz, den 26. September 1858.

Der Magistrat.

Der Brauer und Brenner Joseph Mazurowicz aus Skoraszewice, der Hang zum Trunke hat, wurde im Monate Juli d. J. in Marienwerder angehalten und mittelst Reiseroute hierher gewiesen — derselbe ist aber hier nicht eingetroffen, weshalb die Polizeibehörden auf ihn aufmerksam gemacht werden.

Signalement: Größe, mittel unterseht; Haare und Schnurbart, blond; Sprache, polnisch und deutsch — hat eine Platte.

Kröben, den 1. September 1858.

Der Königliche Distrikts-Kommissarius.

Donnerstag, den 30. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr
sollen 49 zum Kavallerie-Dienst nicht mehr brauchbare Pferde bei der Reitbahn zu Militsch gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden, was ich den Kreis-Eingesessenen zur Kenntnissnahme hierdurch mittheile.

Rawicz, den 6. September 1858.

Der Königliche Landrath.

W czwartek, dnia 30go t. m.

przed południem o godzinie 9.
przedane będą w Mieliezu 49 konie do służby kawaleryj już nie zdadne przez publiczną licytację najwięcej płacącemu za natychmiastową zapłatę, o czem mieszkańców powiatu niniejszem uwiadomiam.

Rawicz, dnia 6. Września 1858.

Król. Radzca Ziemiański.

Bekanntmachung.

Am 28. September c.

Vormittags 8 Uhr
werden vor dem hiesigen Schießhause die vom Krotoschiner Kreise angekauften 23 Landwehr-Cavallerie-Pferde, darunter 14 Stuten, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Krotoschin, den 27. August 1858.

Der Königliche Landrath.

Ogłoszenie.

W dniu 28go Września r. b.

o godzinie 8. z rana
przed strzelnią w Krotoszynie sprzedane będą w drodze licytacyjnej za gotówkę, od powiatu zakupione konie kawaleryi obrony krajowej, 23 sztuk, pomiędzy temi 14 sztuk klacz.

Krotoszyn, dnia 27. Sierpnia 1858.

Król. Radzca Ziemiański.

Bekanntmachung.

Am 29. September c.

Vormittags 8 Uhr
werden die vom dießseitigen Kreise gestellten 54 Landwehr-Cavallerie-Pferde auf dem hiesigen Marktplatz gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, wozu ich Kauf-lustige hierdurch einlade.

Schrimm, den 20. August 1858.

Der Königliche Landrath.

Ogłoszenie.

Dnia 29. Września r. b.

przedpołudniem o godzinie 8mej
będą przedane na tutayszym rynku konie stanowne od powiatu Szremskiego do wielkiej rewii najwięcej płacącemu za natychmiastową zapłatę, mających chęć kupienia się niniejszem zaprasza.

Szrem, dnia 20. Sierpnia 1858.

Król. Radzca Ziemiański.

Die unterm 7. Januar 1854 erlassene, im Kreisblatt Nr. 2. 1854 publicirte Lokal-Verordnung, „die Aufnahme neu anziehender selbstständiger Personen betreffend,“ wird von vielen Haus-Eigenthümern nicht beachtet, und wir sehen uns genöthigt, dieselbe hiermit in Erinnerung zu bringen.

§ 1. Kein Haus-Eigenthümer darf eine selbstständige Person oder eine Familie, welche von auswärts nach der Stadt Rawicz ziehen und hier ihren Wohnsitz nehmen will, eine Wohnung vermietthen oder sie in ihr Haus aufnehmen, ohne daß sich eine solche Person oder Familie durch eine schriftliche Bescheinigung der Orts-Polizei-Behörde darüber ausweist, daß ihrer Aufnahme am hiesigen Orte nichts entgegen steht, oder solche bereits stattgefunden hat.

§ 2. Wer dieser Bestimmung zuwider handelt, verfällt in eine, zum hiesigen Armenfonds zu erlegendende Geldbuße von einem bis drei Thaler, und im Fall des Unvermögens in eine verhältnismäßige Gefängnißstrafe, und hat außerdem noch die gesetzlichen Folgen zu tragen, die ihn durch die ohne polizeiliche Genehmigung erfolgte Aufnahme solcher Personen bei ihrer Warnung treffen.

Rawicz, den 7. September 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die der evangelischen Schulsocietät von Pakoslaw gehörigen, dortselbst belegenen Ländereien, bestehend aus 8 Morg. Acker und 2 Morg. Wiese sollen vom 1. Oktober d. J. ab auf 6 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden. Hierzu habe ich einen Termin auf

Dienstag, den 14. September c. Vormittags 9 Uhr
in loco Pakoslaw anberaumt, wozu qualifizierte Pachtlustige eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können täglich während der Amtsstunden in meinem Bureau und im Termin eingesehen werden. Zutroschin, den 25. August 1858.

Königlicher Distrikts-Kommissarius.

Bekanntmachung.

Wegen Reparatur der großen Drla-Brücke bei Sowy (Schlagkretscham) auf der Landstraße von Rawicz nach Militsch, wird die Strecke zwischen Drögi und Sowy vom 1. September c. ab auf 14 Tage gesperrt werden. Der Ausweg führt von Drögi über Smorowo nach Sowy.

Zutroschin, den 26. August 1858.

Königlicher Distrikts-Kommissarius.

Die Personen-Posten nach Lüben und Herrnstadt werden jetzt wieder bei dem Post-Amte hierselbst abgefertigt. Personen, die mitreisen wollen, haben daher nicht mehr nöthig, sich nach dem Bahnhofe zu begeben, um eingeschrieben zu werden.

Die Post nach Lüben geht von hier um 9 Uhr 40 Min. Morgens, nach Herrnstadt um 7 Uhr 15 Min. Abends ab. Rawicz, den 1. September 1858.

Königliches Post-Amt.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. September d. J.

werden in Lissa von früh 9 Uhr ab 15 Stück

Mittwoch, den 29. September d. J.

in Posen von früh 9 Uhr ab 18 Stück ausrangirte Königliche Dienstpferde und zwar in Lissa vor der Wache, in Posen auf dem Kanonenplatz, Seitens des unterzeichneten Regiments öffentlich, gegen sofortige Baarzahlung in preuß. Münzforten, versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

E. D. Lissa, den 16. August 1858.

Königliches 2. (Leib-) Husaren-Regiment.

Nicht amtlicher Theil. Nie urzędowe interessa.

Die amerikanische Eishütte.

Die Amerikaner bauen die Eishütte ganz oberhalb der Erde und der Bequemlichkeit wegen in der Nähe der Küche. Eine solche Hütte ist etwa 16 bis 20 Fuß im Quadrat und circa 12 Fuß hoch, von 3 Fuß dicken Torfswänden aufgebaut, und wird der Torf im Verbanke aufgesetzt; aber anstatt des Kalks nimmt man Sägespähne, um die Zwischenräume auszufüllen, und damit der Torf Haltung hat, wird ein gewöhnliches Ständerwerk aufgeführt und von außen der Torf mit horizontal liegenden Brettern verkleidet, die etwas über einander fassen. Der Torf muß zu diesem Zwecke recht lose und lang sein. Ganz besonders wichtig ist es aber, daß auch unten im Fußboden 2 Fuß hoch Torf oder Holz liegt und unmittelbar auf dem Eise wieder Stroh und Häckel, um dadurch das Eis von allen Seiten mit schlechten Wärmeleitern zu umgeben. Die Wände müssen natürlich durch ein Stroh- oder Rohrdach verbunden sein. Auch müssen doppelte Thüren davor sein, die nach Norden liegen, und der Zwischenraum dieser Thüren wird mit Stroh

ausgefüllt, welches vermittelt alten Leinens an die Thür genagelt wird. In einem sehr bedeutenden Hôtel fand der Verfasser vorigen Sommer das Eis auf diese amerikanische Weise verwahrt und versicherte der Wirth, daß ihm diese Hütte 70 Thlr. gekostet, dagegen ein gewölbter Eiskeller, der ihm über 1000 Thlr. gekostet, sich ganz unpraktisch bewiesen hätte, weil er von Steinen erbaut war. Und um das täglich wiederholte Deffnen der Eishütte zu vermeiden, hatte derselbe Wirth eine Kiste für Eis im Vorrathskeller, um in derselben das Fleisch, Geflügel etc. aufzubewahren. Es wurden daselbst alle 8 Tage etwa nur 3 Eimer voll Eis geholt und in die Eiskiste eingelegt. Diese Kiste war 3½ Fuß lang und 2½ Fuß breit. In dieser stand eine zweite Kiste, und war der Zwischenraum dieser beiden mit Sägespähnen ausgefüllt und mit doppelten Deckeln versehen, deren Zwischenraum mit Häckerling angefüllt war. Das Fleisch wurde in dieser Kiste ganz mit Eis bedeckt und hielt sich im Sommer acht Tage lang ganz gut darin.

Rawicz: Die Witterungsbeschaffenheit in den beiden letzten Monaten hat dem aufmerksamen Meteorologen zu folgenden Wahrnehmungen Veranlassung gegeben. Die tropische Hitze und die Dürre, durch welche sich dieser Sommer auszeichnet, hielt bis Ende Juli an; von da ab trat mehrfach Regen mit Gewitter ein, der zwar die Hitze wenigstens vorübergehend mäßigte, dadurch aber, daß er in die Zeit der Ernte fiel, großen Schaden anrichtete, indem eine Menge Getreide auszuwuchs, andererseits aber auch, indem er der gänzlich verkommenen Vegetation neues Leben gab, nicht ohne Nutzen war. In den letzten Tagen fand ein jäher Temperaturwechsel statt, so daß gegenwärtig die Witterung kühl und fast rauh ist. — Der ungewöhnlichen Hitze ungeachtet war der Gesundheitszustand ein sehr günstiger und daher die Sterblichkeit gering; nur zeigten sich noch in 4 Städten und 3 ländlichen Distrikten die Menschenpocken, wenn auch mit günstigem Verlauf, und in der letzten Zeit trat die Ruhr, jedoch auch keinesweges bösartig auf. — Ein Steigen des Wohlstandes ist im Allgemeinen in der nächsten Zeit nicht zu erwarten, da die Störungen des Handels und der Gewerbe, welche die eingetretene Kreditlosigkeit im Gefolge hatte, durch den ungünstigen Ausfall der Ernte am allerwenigsten beseitigt werden wird. Indes haben sowohl Handwerker, wie Tagelöhner, von denen eine erhebliche Anzahl zur Warschauer-Petersburger Eisenbahn gegangen ist, Beschäftigung und ein Wohlstand ist daher für die nächste Zeit nicht zu fürchten. — Nachdem die Ernte sich sowohl in Bezug auf Stroh, als Körner übersehen läßt, kann dieselbe nur als eine sehr ungünstige bezeichnet werden. Roggen und Weizen, von welchem letztern beinahe $\frac{2}{3}$ theils liegend, theils auf dem Halm ausgewachsen ist, geben im Stroh und Körnern 30 Prozent unter einer Mittelernte (eine solche wird hier angenommen, wenn der Weizen das 7., Roggen das 6., Gerste das 6. und Hafer das 4. Korn giebt), Gerste 50 Prozent und Hafer 30 Prozent unter einer Mittelernte, wogegen Erbsen und Wicken nicht die Saat wiedergegeben haben. Nur die Hirse liefert mehr als eine Mittelernte. An Delfrüchten ist die Hälfte einer Mittelernte gewonnen worden. Am größten ist der Ausfall beim Oen, der bezüglich des 1. Schnittes auf 30 Prozent veranschlagt werden kann. Glücklicherweise berechtigt der 2. Schnitt, so wie das in den Stoppel gesäte Futter und die Rüben, die durchweg gut stehen, zu bessern Hoffnungen, sonst wäre die Futternoth entseßlich. Das Kraut, ein Lieblings-Nahrungsmittel des gemeinen Mannes, ist ebenfalls mißrathen. Was die Kartoffeln anbelangt, so hat die Frühkartoffel nur eine halbe Mittelernte gegeben, wogegen die Spätkartoffel sich in Folge des im Juli gefallenen Regens sehr erholt hat und daher zu günstigeren Hoffnungen berechtigt. Von Obst dürften Birnen und Pflaumen, die aber sehr wurmfestig sind, einen ziemlichlichen Ertrag geben. — Die Marktpreise stellen sich hier, wie folgt: Weizen 3 Thlr. 24 sgr., Roggen 2 Thlr., Gerste 1 Thlr. 22 sgr., Hafer 1 Thlr. 11 sgr., Erbsen 1 Thlr. 20 sgr., Kartoffeln 23 sgr., Ert. Heu 1 Thlr. 12 sgr. 6 pf., Schoß Stroh 6 Thlr. — Am 17. Juli vergiftete sich in Sandberg im Anfall von Wahnsinn die Färberfrau Schweinchen Jacob mittelst Schwefelsäure und am 23. Juli erkrankte in Bobzowo die 4 Jahr alte Tochter des Einwohners Szymanski. — In Polarzyce brannten am 27. Juli 4 Wohnhäuser und 8 Wirtschaftsgebäude ab, wodurch ein Schaden von 3000 Thlr. entstand, während die Gebäude nur mit 400 Thlr. und das Mobiliar gar nicht versichert war. — Zur Landwehrübung hat der Kreis 76 Pferde miethsweise beschafft und gestellt. — Die Königl. Konsistorialräthe Dr. Göbel und Mehring aus Posen waren in dieser Woche in Lissa eingetroffen; ersterer, um als Senior der Unitätsgemeinden eine Spezialrevison des Schul- und Kirchenwesens der dortigen evang. reform. St. Johannesgemeinde vorzunehmen, letzterer Behufs Abhaltung der Abiturientenprüfung am dortigen Gymnasium. Die Prüfung fand am 4. d. Mts. unter seiner Leitung statt und schloß gegen Abend mit dem Ergebniss, daß sämtliche vier Abiturienten für reif erklärt wurden. Herr Regierungs-Schul-Rath Mehring setzte seine Reise von Lissa über

Rawicz nach Krotoschin fort, um am letztern Orte die Abiturientenprüfung abzunehmen. — Am 3. d. ward der bisher in dem Lissauer Kreis- und Schwurgerichts-Gefängnisse detinirt gewesene Stellmacher Niegel aus Bobzowo, schwer gefesselt, nach seinem nunmehrigen Bestimmungsort, der hiesigen Strafanstalt, abgeführt. —

Gostyn, 5. Sept. [Markt; Monstrum; Bauten.] Auf dem in verflossener Woche stattgehabten Markt wurden ca. 1500 Hammel äußerst schnell verkauft; Schwarzvieh war fast gar nicht aufgetrieben. Der Preis beider Viehgattungen war sehr gedrückt; man kaufte das Paar Hammel zu $2\frac{1}{2}$ — 3 Thlr. Sehr zahlreich vorhanden war Rindvieh, und fand, allerdings bei sehr gedrückten Preisen, Abnehmer. Am meisten kaufte man Ochsen, theils zur Arbeit, theils zur Mastung in die Brennereien. Manche Dekonomieverwaltungen haben deren (junges und altes Vieh) zu Kuppeln à 10 Stück gekauft. Kühe blieben größtentheils unverkauft. Auf dem Pferdemarkt waren fast nur Ackerpferde gestellt. Der Lokalverkehr beginnt sich sichtlich zu heben. Das Wachtelsche Hotel ist fast täglich besetzt, und die Gäste erklären sich dort sehr befriedigt. — In Gajkowo hat eine Sau 12 junge Hunde geworfen, die den Schweinen nur in so weit gleichen, daß sie zur Hälfte mit Borsten bedeckt waren. Der übrige Körper war mit Haaren bedeckt; Gebiß und Pfoten waren ganz die eines Hundes. Der Eigenthümer hat sie sämmtlich sogleich tödten lassen; einige Wochen darauf krepirte auch das Mutterschwein. — Seit vielen Jahren ist hier nicht so viel gebaut worden als gegenwärtig. Außer dem schönen Postgebäude, haben auch Bürger theils neue Häuser aufgeführt, theils die alten renovirt und durch Anbauten vergrößert. Bei allen neuen Gebäuden, die der Maurermeister B. aufgeführt, sind amerikanische, hoch über das Dach ragende Schornsteine angebracht, und auf seinem eigenen schönen großen Wohnhause hat er dem Schornstein die Form eines Thurmes, mit Kuppel und Knopf versehen, gegeben. Es ist dies um so mehr eine Fierde der Stadt, als weder das Rathhaus noch die Kirche einen Thurm hat. (Pos. Zeit.)

Kirchliche Nachrichten.

Getraut.

Rawicz, den 3. August. Der Jungges. E. Laust Tagarb. hiers. mit Tgfer. M. E. Rakete. — Den 9. der Btw. E. F. E. Feist Maurergeselle in Breslau mit Tgfer. J. E. Müller. — Den 12. der Jungges. E. Förster Schuhmachermstr. hiers. mit Tgfer. A. R. E. Reichelt. — Den 15. der Tagarb. in Szymanowo E. F. Büttner mit Frau E. J. Neumann geb. Liebert. — Den 22. der Btw. J. G. Reichstein in Szymanowo mit B. H. Kahlert. — Den 31. der Btw. E. B. Baude Freihäusler in Szymanowo mit Tgfer. A. E. Kranz. —

Geboren.

Den 2. August. Dem Tagarb. Schober eine T. — Den 3. dem Bgr. und Tuchmachermstr. Seidel ein S. — Dem Schuhmacherges. Kesselmann ein S. — Den 4. dem Maurerges. Wolf eine T. — Den 5. dem Exekutor Krebs ein S. — Den 7. dem Tischler Lorenz ein S. — Den 8. dem Tagarb. Wein ein S. — Dem Tagarb. Prigel ein S. — Dem Tagarb. Hermann in Sierakowo eine T. — Den 10. dem Bäckermeister. Heide eine T. — Den 11. dem Tagarb. Reichstein eine T. — Den 21. dem Bgr. und Müllermeister. Stiller eine T. — Den 23. dem Ziegelerb. Zeuke in Szymanowo

ein S. — Den 26. dem Bgr. u. Kräuter Pult eine Z. — Den 27. dem Tagearb. Weimann in Nassel ein S. — Dem Weber Schelske ein todtegeb. S. — Den 30. dem Freihäusler Petroll in Eymanowo ein S. — Dem Bgr. u. Schuhmachermeister. Schädel eine Z. — Den 31. dem Tagearb. Wende in Nassel eine Z. — Dem Tagearb. Siebert eine Z. —

G e s t o r b e n.

Den 2. August. Dem Tagearb. S. Rakete in Poln. Damme jüngste Tochter A. P. an Krämpfen, 1 M. 25 Z. — Dem Tagearb. R. Radon jüngste Tochter C. E. an Zahnkrampf 10 M. — Den 3. der Ackerbürger. J. S. Berg, an Alterschwäche, 70 J. 3 M. 9 Z. — Den 5. dem Bezirksfeldwebel R. H. Ueberschar jüngster Sohn H. R. am Zahnkrampf, 1 J. 13 Z. — Den 7. dem Bgr. u. Seifensieder A. R. Offenberger jüngste Tochter A. W. A. an der Bräune, 4 J. 11 M. — Den 9. dem Gerbermeister C. E. F. Hellwig einziger Sohn C. E. J. an Krämpfen, 13 Tage. — Den

10. dem Häusler R. Klupsch in Poln. Damme jüngste Tochter J. W. am Zahnkrampf, 6 M. 23 Z. — Den 13. dem Bgr. u. Schneidermeister G. F. Baude Ehefrau H. E. geb. Sikorska, am Gehirnschlag, 33 J. 4 M. — Dem Tagearb. C. Lange in Laszczyn jüngste Tochter M. E. an Krämpfen, 2 M. 12 Z. — Den 14. dem Tagearb. E. Krüde jüngste Tochter W. B. an Krämpfen, 14 Z. — Dem Tagearb. J. C. Wein jüngster Sohn A. R. am Schlagfluß, 8 Z. — Den 15. der pension. Oberaufseher in der hiesigen Königl. Strafanstalt H. Steinbeck, 69 J. — Den 20. dem Nachtwächter F. Peise jüngster Sohn C. F. an Abzehrung, 3 M. 5 Z. — Dem Bgr. u. Fleischermeister C. E. Pähhold 2. Tochter H. E. an Nervenschwäche, 16 J. 23 Z. — Den 24. dem Bgr. u. Böttchermeister C. S. Trippensee jüngster Sohn C. S. H. am Zahnkrampf, 9 M. 20 Z. — Den 27. dem Bgr. u. Tuchmachermeister C. Dicke jüngster Sohn S. H. am Brustfluß, 2 M. 3 Z. — Den 29. dem Tagearb. J. F. Kulze in Poln. Damme einziger Sohn F. H. am Zahnkrampf, 8 M. 18 Z.

Bekanntmachung.

Der den Friedrich Bär'schen Erben gehörige Gasthof, das Schießhaus hiersebst, mit 10 Morgen theilweise mit Winterung bestelltes Ackerland und circa 4 Morgen Wiesen, nebst Schank-Inventarium, soll

Donnerstag, den 16. September a. c.

von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 6 Uhr an den Meist-, resp. Bestbietenden vom 5. April 1859 ab, auf 3 hintereinander folgende Jahre an Ort und Stelle von den Unterzeichneten verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige hierdurch einladen.

Um als Bieter zugelassen zu werden, ist eine Summe von 150 Thaler in baarem Gelde oder in courshabenden Papieren vorzulegen.

Die speziellen Verpachtungs-Bedingungen können bei dem unterzeichneten Vormunde eingesehen werden. Herrstadt, den 26. August 1858.

Der Vormund.

Kämmerer Köhrich.

Der Kurator.

Kaufmann Kretschmer.

Treuen Freunden und wohlwollenden Bekannten die ergebene Anzeige, dass ich mich mit Fräulein Thaida Matern, Tochter des Königl. Professors, Herrn Matern zu Lissa, am 2. September c. verlobt habe. Rawicz, den 3. September 1858.

Strehle, Rector.

III Von heute ab ist in dem früher **C. W. Hirsch'schen** Hause am Markte eine vorzüglich gute englische Drehrolle zur Benutzung des Publikums aufgestellt. Der Preis pro Stunde ist 9 Pf. Der Eingang ist dazu sowohl vom Vorder-, als Hintergebäude aus.

Sonntag, den 12. September findet bei mir **Gänse- und Enten-Ausschießen** statt, wozu ergebenst einladet:

Rakete,

in Poln. Damme.

Mein in der Feldmark der Stadt Rawicz belegenes, mit den Dörfern Nassel, Königsdorf, Haidchen und Polnisch-Damme grenzendes, mit der No. 379 bezeichnetes, aus circa 300 Morgen Boden I., II. und III. Klasse und Wiese, bestehendes Vorwerk, beabsichtige ich sofort zu parzelliren. Die Kauflustigen, denen eine schuldenfreie Hypothek gewährt wird, belieben sich bei mir ungesäumt zu melden. Die Kaufbedingungen, die ich für einen jeden Parzellenkäufer so viel wie möglich leicht zu machen mich bestreben werde, hängen von der Verabredung ab.

Rawicz, den 8. September 1858.

A. Jäckel.

Vom 1. Oktober d. J. ab, ist ein großer Schüttboden welcher 1500 Sack aufnimmt, zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Gastwirth **Nieke.**

Bekanntmachung.

Im Revier Sworowo liegt

1 Mühlwelle 24' lang 78" Umfang,
1 Eiche 20' lang 96" Umfang, und
1 Eiche 30' lang 68" dito

zum Verkauf.

Korstant Krasnolipka, den 31. August 1858.

Höppe,
Bergemeister.

Gutskauf-Gesuch.

Es wird ein Landgut in deutscher Gegend, mit gutem Boden und Baulichkeiten bis zur Höhe von 30,000 Rthlr. mit $\frac{1}{3}$ Anzahlung, in der Nähe der Breslau-Posener Eisenbahn zu kaufen gesucht. Offerten franco werden in der Expedition des Kreisblattes angenommen.

Ein junger unverheiratheter Landwirth aus Sachsen, welcher schon längere Zeit in Schlessen Güter bewirthschaftet hat, sucht zu Michaeli d. J. eine Stelle als Beamter im Herzogthum Posen, derselbe macht weniger auf hohen Gehalt als freie Disposition Ansprüche, auch kann er nöthigenfalls Kaution legen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Kreisblattes.

Bekanntmachung.

Von dem Dominio zu Publiszki sollen
50,000 Stück Mauersteine
verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Publiszki, am 30. August 1858.

Dschinsky's

Gesundheits- und Universal-Seifen.

Diese Seifen sind auf höhere Veranlassung von dem Medizinalrath Herrn Dr. Magnus, Stadt-Physikus von Berlin, chemisch geprüft, demzufolge der Verkauf concessionirt, und haben sich diese Seifen in den Hospi-

à Stück
mit
Gehr.-Anw. f.
3 Sgr.

Gebr. Leder's balsamische Erdnussölseife

ist als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weissen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität

stets **acht** zu haben bei:

4 Stück
in
einem Packet
10 Sgr.

tälern Berlins, wie auch in andern öffentlichen Anstalten, den besten Ruf erworben.

Seit vielen Jahren haben sich dieselben gegen Ausschlag, Durchliegen, Drüsen Anschwellung, erkrorene Glieder, Frostbeulen, Hämorrhoiden, gichtische und rheumatische Leiden, Kopfkampf, Magenkrampf, Krebschäden, offene Schäden u. auf das Glänzendste bewährt, ein und Jeder, der Gebrauch davon machen wird, kann sich nur des besten Erfolges zu erfreuen haben.

Verkauf dieser Seifen bei

R. F. Frank in Rawicz.

Seit fünf Jahren hatte ich in Folge der Rose eine offene Wunde am linken Schienbein, welche mir so viel Schmerzen verursachte und mich auch öfter am Gehen und Arbeiten verhinderte, so daß ich mehreremal Wochenlang das Bett hüten mußte. Trotz der Bemühungen der Aerzte und aller angewandten Mittel konnte ich die Wunde nicht zum heilen bringen, sie verschlimmerte sich sogar nach und nach, so daß der Knochenbrand hinzutrat und mehrere Knochensplitter herauskamen. Von den Aerzten wurde das Bein gänzlich aufgegeben und mir gesagt, ich würde bald beim Auftreten mit demselben zusammenbrechen. Da hörte ich vor ca. einem viertel Jahr von der Dschinsky'schen Universal-Seife und wandte dieselbe nach Vorschrift an. Zu meiner größten Freude fühlte ich sogleich Linderung der Schmerzen, nachdem noch ein Splitter von zwei Zoll Länge und ein halb Zoll Breite herausgekommen war, heilte die Wunde vollständig gesund und kann das früher kranke Bein wie das gesunde anstrengen.

Da ich nächst Gott dem Herrn J. Dschinsky in Breslau meine wunderbare Hilfe verdanke, so halte ich es für meine Pflicht, demselben meinen innigsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen und allen auf ähnliche Weise Leidenden diese Universal-Seife als sicheres Mittel zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit aufrichtig zu empfehlen.

Gottbus, den 6. März 1857.

Wilhelm Hoffmann.

Bürstenmacher.

Ferdinand Frank in Rawicz.

Heute Mittwoch, den 8. September und die nächstfolgenden Tage findet auf meiner Regalbahn, ein **Gänse- und Enten-Ausschieben** statt, wozu ergebenst einladet:

Theodor Bayer,
Brauemeister.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Rawicz und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als **Bäcker** niedergelassen habe; mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, jederzeit schöne und schmackhafte Waaren zu liefern. Um geneigten Zuspruch bittet;
Rawicz, den 8. September 1858.

Gustav Kessler,
wohnhaft Breslauerstraße in der Schmid'schen Bäckerei.

In der Buchhandlung von R. F. Frank in Rawicz ist vorrätig:

Trewendt's Volks - Kalender für 1859.

Preis: 12 Sgr. 6 Pf.

Markt-Preis der Stadt Rawicz.
Mittwoch, den 1. September 1858.

Benennung der Produkte.	Preussisch Maas und Gewicht.	Ebl.	sg.	pf.
Weizen	der Scheffel	3	23	4
Roggen	dito	2		
Gerste	dito	1	18	11
Hafer	dito	1	8	11
Erbsen	dito	1	20	
Sirke	dito	1	18	11
Heideforn, Buchweizen	dito	1	22	3
Kartoffeln	dito		17	5
Leinsamen	dito			
Bohnen	dito			
Butter	das Quart		9	6
Eier	das Schock		17	
Heu	der Ctn. zu 100 Pfund	1	12	
Stroh	das Schock zu 1200 Pfund	5	22	6
Brennholz, hartes	die Klafter zu 108	6	15	
weiches	Cubit-Fuß	5	15	

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Frank in Rawicz.

Volks - Kalender für 1859 von Carl Steffens.

Preis: 12 Sgr. 6 Pf.

Allgemeiner Familien und Geschäfts-Briefsteller nach den Anforderungen der neuesten Zeit oder Musterbuch zur Abfassung von Briefen, Aufsätzen, Documenten und Verträgen, wie sie in den verschiedensten bürgerlichen und geschäftlichen Verhältnissen nur irgend vorkommen. Ein vollständiges Geschäftshandbuch für Personen jeden Standes; nebst mehreren Anhängen enthaltend eine leichtfaßliche Anleitung zur einfachen Buchführung; ein Stammbuch, oder Auswahl von Devisen für Albums; ein gedrängtes, aber vollständiges Fremdwörterbuch von P. F. L. Hoffmann. Dritte gänzlich umgearbeitete und verbesserte Auflage. Preis 22 1/2 Sgr.

Vollständiges Handbuch des Riemeis und Sattlers. Enthaltend: eine ausführliche Beschreibung aller vorkommenden Riemeis- und Sattlerarbeiten. Nach dem Französischen des Lebrun und vielen andern Hülfsmittel bearbeitet von Sac. C. Ciliac. Fünfte sorgfältig revidirte und vermehrte Auflage. Mit einem Atlas, enthaltend 662 Figuren auf 48 Quarttafeln. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

Beobachtungen über die Wirkung der Pflanzenernährungsmittel oder was düngt und wie soll man düngen? Von Robert Pohlenz. Preis 15 Sgr.

Cena targowa miasta Rawicz.
Szrode, dnia 1. Wrzesnia 1858 r.

Nazwa produktów.	miara i waga Pruska.	Tal.	sg.	pf.
Pezenica	szeffa	3	23	4
Zyto	dito	2		
Jęczmień	dito	1	18	11
Owies	dito	1	8	11
Groch	dito	1	20	
Proso	dito	1	18	11
Tatarka	dito	1	22	3
Ziemniaki	dito		17	5
Siemie lnu	dito			
Bób	dito			
Masło	kwarta		9	6
Jaja	kopa		17	
Siano	Centnar o 100 funtach	1	12	
Stoma	kopa o 1200 funtach	5	22	6
Drzewo opal. twarde	sążen o 108 stopy	6	15	
miękie	sześciennych	5	15	

Redakcja Odpowiedzialna R. F. Franka w Rawiczu.